

Text zur Misereor Fastenaktion 2023

5. Fastensonntag

Das Hungertuch fragt: Was ist uns heilig?

Das Bild lenkt den Blick auf den Menschen, das größte Wort, das wir in dem Bild lesen können, ist das Wort „Mensch“.

Ist uns der Mensch heilig, ist die Würde eines jeden Menschen unantastbar?

In Gottes Augen ist der Mensch heilig, er hat ihn ins Leben gerufen, als sein Bild, männlich und weiblich – mit gleicher Würde, mit gleichen Rechten und Pflichten, in der Welt, in der Familie, in der Kirche, überall.

So sollte es sein: Gleiche Rechte, gleiche Chancen für alle Menschen.
Aber die Wirklichkeit ist anders:

Es gibt Ungleichheit und Ungerechtigkeit und fehlende Chancen
wegen der sozialen Herkunft,
wegen der geografischen Herkunft,
wegen des Geschlechts,
wegen der Religion.

Es gibt Ungleichheit und Ungerechtigkeit
in der Gesellschaft, in der Familie, in unserer Kirche,
überall da, wo Macht missbraucht wird.

In Gottes Augen ist der Mensch heilig, deshalb soll auch für mich jeder Mensch heilig sein, mein Handeln soll dies sichtbar machen.

In Gottes Augen ist der Mensch heilig, denn er hat uns in Christi Tod und Auferstehung erlöst.

Wir sind heilig, als Heilige redet Paulus die Mitglieder seiner Gemeinden an, ein hoher Anspruch, dem wir viel zu selten gerecht werden.

Wir sind heilig, und wir sollen heilig sein, denn der Herr, unser Gott, ist heilig.